

# Rückblick auf 30 J

## 1985

- Erstes Konzept für die Gassenarbeit
- Fünfundzwanzig-Prozent-Anstellung von Gassenarbeiter Markus Kopp

## 1986

- Gründung des Vereins Chuchi
- Gründung des Vereins Aids-Hilfe

## 1987

- Erste Stop Aids-Kampagne bei Drogenkonsumierenden

## 1988

- Gründung des Vereins Krankenzimmer
- Erster Gassenarzt Dr. W. Messerli
- Beginn Spritzenabgabe

## 1989

- Start des Projekts Baragge
- Gründung des Vereins Krankenzimmer und Notwohnungen
- Starke Repression in Luzern

## 1992

- Erster Fixerraum in Luzern
- Start des Projekts Lebensraum Ibach

## 1993

- Gründung des Vereins Kirchliche Gassenarbeit
- Räumung der Eisengasse
- Unbewilligte Kundgebung gegen die Repression
- Ein Nein an der Volksabstimmung zur Weiterführung des Fixerraums
- Beginn der Vier-Säulen-Politik

## 1994

- Schliessung des Fixerraums
- Beginn des Projekts Maplu (auch bekannt unter dem Namen Spritzenbus)
- Stricherprojekt mit Kafibus
- Umzug der Chuchi von der Zürichstrasse an die Industriestrasse
- Luzerner Drogenmanifest
- Politischer Entscheid für die Überlebenshilfe in Luzern

## 1995

- Beginn des Heroinprogramms
- Eröffnung des Therapie-zentrums Lehn
- Erste Luzerner Sucht-beauftragte

## 1996

- Übergang vom Krankenzimmer zum Ambulatorium
- Anerkennungspreis an Sepp Riedener der Stiftung Luzern – Lebensraum für die Zukunft

## 1997

- Gründung der GasseZeitig Lozärn
- Gründung des Vereins JobDach
- Nein zu den Volksinitiativen «Jugend ohne Drogen» und «Droleg»

## 1999

- Eröffnung Hotel Dieu (Stutzegg)
- Schliessung des Projekts Lebensraum

## 2000

- Start des Projekts Paradiesgässli

## 2002

- Umzug GasseChuchi in den Neubau am Geissensteinring 24
- Umzug des Paradiesgässli ins Haus Petra (Rosenberghöhe)
- Paradiesgässli-Besuch von Bundesrat Kaspar Villiger

## 2005

- Umzug des Paradiesgässli ins Pfarrhaus St. Josef Maihof
- Herbert-Haag-Preis an Sepp Riedener
- AC GasseChuchi Schweizer Meister im Surprise-Strassenfussball
- Politischer Entscheid für das Projekt Fixerraum

## 2007

- Beginn der achtzehnmonatigen Versuchsphase für den Fixerraum im ehemaligen Restaurant Geissmättli
- Start des Jugendprojekts Listo im Paradiesgässli

## 2008

- Umzug des Fixerraum-Provisoriums in die Räumlichkeiten der GasseChuchi am Geissensteinring 24 unter dem neuen Namen Kontakt- und Anlaufstelle (K&A)
- Start des Kinderprojekts Listino im Paradiesgässli
- Übergabe der Geschäftsleitung von Sepp Riedener an Fridolin Wyss

## 2009

- Überführung des Pilotprojekts der K&A in einen Regelbetrieb
- Schliessung der Mobilen Aidsprävention Maplu
- Beginn des Projekts aufsuchende Sozialarbeit

## 2011

- Eröffnung der K&A im zweiten Obergeschoss der GasseChuchi

## 2013

- Filmpremiere Gassenarbeit – Gassenleben zum 70. Geburtstag von Sepp Riedener

## 2014

- Ausbau des Paradiesgässli im Pfarrhaus im Maihof

## 2015

- Zusammenführung der Betriebe K&A und GasseChuchi zu einem Betrieb
- Start der Projekte GasseMusik und GassenKunst in der GasseChuchi



**1. Eisengasse** Ab 1985 besuchten Gassenarbeiter und Gassenarbeiterinnen täglich die Betroffenen der Drogenszene in der Eisengasse und Unter der Egg an der Reuss.



**2. Die erste Chuchi** 1986 entstand die erste Chuchi im Regenbogenhaus (heute Pfisterhaus) an der Zürichstrasse.

**3. Ibach** Der kalte Winter 1990 zwang die Gassenarbeit zusammen mit den Obdachlosen, Baracken im Industriegebiet Ibach aufzubauen.

